

Stadt informiert über das Baugebiet Richtericher Dell

Informationsveranstaltung am Dienstag in Richterich. Zwei Planungsvarianten für die Haupterschließungsstraße.

Aachen. Die Stadtverwaltung informiert am kommenden Dienstag, 8. September, über das geplante Neubaugebiet Richtericher Dell. Um 18 Uhr beginnt die Veranstaltung in der Peter-Schwarzenberg-Halle, Grüenthaler Straße, in Richterich.

Im Gebiet „Richtericher Dell“ sollen langfristig – in einem Zeithorizont von 20 bis 30 Jahren – rund 900 Wohneinheiten für etwa 2500 bis 3000 Einwohner entstehen. Eine Bürgerinitiative kämpft gegen das Großvorhaben. Die Mitglieder bezweifeln den Bedarf für ein derartig großes Wohngebiet. Sie kritisieren unter anderem die Versiegelung der Flächen, den Verlust von wertvollem Ackerboden und das zu erwartende Verkehrs-

aufkommen. Anlass für die Bürgerinformation ist ein neuer Verfahrensschritt. Eine weitere Flächenutzungsplanänderung steht an, darüber hinaus soll ein Bebauungsplan aufgestellt werden für eine Haupterschließungs- und Umgehungsstraße. Dies soll möglichst noch vor der Errichtung der ersten Wohnhäuser gebaut werden und den Verkehr im Ortskern von Richterich entlasten. Dies war den Bürgerinnen und Bürgern auf bisherigen Veranstaltungen ein wichtiges Anliegen.

„Siedlungsreserve“

„Das war von Anfang an in Richterich ein großes Thema, daher bin ich sehr froh, dass wir jetzt mit ei-

nem weiteren Meilenstein zeigen, dass wir weiterkommen“, erklärte Planungsdezernent Werner Wingenfied jüngst bei einem Pressegespräch.

Der geplante Verlauf der Haupterschließungsstraße wird bei der Informationsveranstaltung vorgestellt. Es gibt zwei mögliche Trassenvarianten: Eine verläuft von der „alten“ Roermonder Straße entlang des Gewerbegebiets „Roder Weg“ bis zu einem geplanten Kreisverkehr an der Bankerfeld-Straße. Die Variante 2 würde von der Roermonder Straße in der Höhe des Küppershofs über den Amstelbach bis zum Kreisverkehr führen. Der weitere Verlauf bis zur Horbacher Straße ist in beiden Varianten gleich.

Werner Wingenfied betonte, dass es für die Stadt Aachen „dringender ist denn je, neuen Wohnraum zu schaffen.“ Fabian Kunkar, Abteilungsleiter vorbereitende Bauleitplanung, ergänzte: „Richtericher Dell ist die größte Siedlungsreserve für den Wohnungsbau in Aachen.“

Ausstellung im Bezirksamt

Die Ergebnisse der Informationsveranstaltung, die von einer Ausstellung begleitet wird, die bis 11. September im Bezirksamt Richterich zu besichtigen ist, werden protokolliert. Sie ist als „frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit“ Teil der Aufstellung des Bebauungsplans für die Straße (Nr. 955)

und der Flächennutzungsplanänderung Nr. 131, die sich auf die Fläche außerhalb des ersten Bauabschnittes bezieht.

Der erste Bauabschnitt – westlich der Horbacher Straße – wird planungsrechtlich von einer weiteren Flächennutzungsplanänderung (Nr. 128) und Aufstellung eines Bebauungsplanes Nr. 950 begleitet. Bis 11. September haben die Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit, sich schriftlich (z.B. per E-Mail an vorbereitende.bauleitplanung@mail.aachen.de) zur Planung (FNP-Änderung Nr. 131/B-Plan Nr. 955) zu äußern.

i Das Projekt im Netz: www.aachen.de/richtericher-dell

KURZ NOTIERT

Die beste Dämmung für das Dach: Vortrag

Aachen. Die Interessengemeinschaft Energie 2020 Kornelimünster/Walheim lädt für Montag, 7. September, zu einem Vortrag ein. Diplom-Ingenieur Eckard Köppel spricht über das Thema Dachdämmung. Er erläutert, welche Dämmung für das eigene Hausdach am besten geeignet ist und wie man ein optimales Ergebnis erzielt. Der Vortrag im Jakob-Büchel-Haus in Walheim, Prämienstraße 57, beginnt um 20 Uhr.

Dienstenthebung noch nicht rechtskräftig

Aachen. Der Aachener Ratsherr Wolfgang Palm betont, dass das Verfahren um seine Dienstenthebung als Polizeihauptkommissar noch nicht rechtskräftig und nach wie vor beim Oberverwaltungsgericht Münster anhängig ist. Er wertet daher die Aussage in unserem gestrigen Bericht „AfD-Ratsgruppe zerlegt sich in zwei Einzelkämpfer“, dass er seine Karriere als Hauptkommissar wegen der Mitgliedschaft in einer rechtsextremen Splitterpartei habe aufgeben müssen, als „vorverurteilende Berichterstattung“. Das Verwaltungsgericht Düsseldorf kam im Juli vergangenen Jahres zu dem Ergebnis, dass sich Palms Mitgliedschaft bei Pro NRW nicht mit dem Polizeidienst vereinbaren lasse.

SPD Brand informiert über Vennbahn-Center

Aachen. Im Rahmen der Offenlage der Bebauungspläne für das Nahversorgungszentrum am Vennbahnweg in Brand lädt die SPD zu einem offenen Gesprächstreff ein. Die Pläne zum Bauvorhaben werden vorgestellt, es besteht die Möglichkeit, sich über Bedenken und Anregungen auszutauschen. Außerdem gibt es Informationen aus der Sitzung der Bezirksvertretung, etwa über die Bebauung auf dem ehemaligen Gelände von OBI. Der Info-Treff findet statt am Montag, 7. September, 20 Uhr, im Brander Bahnhof, Karl-Kuck-Straße.

Schnuppertag im Theater

Aachen. Heute ist Schnuppertag am Theaterpädagogischen Zentrum (TPZ) am Das Da Theater, Liebigstraße 9. Besucher können verschiedene Angebote zwischen 15 und 18 Uhr kostenfrei testen. Die professionellen Dozenten stellen ihre Kurse in Mini-Workshops vor. Außerdem gibt es die Möglichkeit, an Theaterführungen teilzunehmen oder die Vorstellung des Kindertheaterstücks „Findus zieht um“ um 16 Uhr kostenfrei zu besuchen. Ab September geht im TPZ das neue Angebot an den Start. Dabei geht es nicht nur um Theater, sondern auch um Tanz, Film und Improvisation. Interessierte jeden Alters können aus einem Programm mit 21 Kursen und Workshops wählen. Weitere Infos unter www.dasda.de/theaterpaedagogik.

„Swing it“ spielen Benny Goodman

Aachen. Bei der Jazz-Matinee des Jazzvereins in den Kurpark-Terrassen Burtscheid, Dammstraße 40, spielen „Swing it“ am Sonntag, 6. September, 11 Uhr. Das Jazz-Quartett mit Bandleader Heribert Leuchter und Johannes Flamm an der Klarinette wird Musik von Benny Goodman, dem „King of Swing“ vorstellen, der zum Namenspatron für eine ganze Ära wurde. Der Eintritt ist frei, ein freiwilliger Kostenbeitrag erwünscht.

Themenführung zu Ausstellung

Aachen. Zur Ausstellung „Le Souffleur – Schürmann trifft Ludwig“ bietet Josef Gülpers am Samstag, 5. September, 12 Uhr, eine Themenführung im Ludwig-Forum, Jülicher Straße, an. Mehr als 200 Kunstwerke gilt es zu entdecken. Zu entrichten sind der Museumseintritt plus fünf Euro für die Führung.

Mit 150 Weihnachtstüten fing alles an

Beschering war 1985 die erste Aktion der Burtscheider Interessen-Gemeinschaft. Nun erhält sie die Ehrengabe des Bürgervereins.

VON WERNER CZEMPAS

Aachen. Mit 150 Weihnachtstüten fing alles an. Nikolaus und Hans Muff zogen die Kapellenstraße rauf und runter und bescherten die Kinder. Es war die erste Aktion der 1985 frisch gegründeten Burtscheider Interessen-Gemeinschaft.

Längst ist die BIG aus dem Burtscheider Leben nicht mehr wegzudenken. Ihre großartige Arbeit wird jetzt besonders gewürdigt: Der Burtscheider Bürgerverein zeichnet am 15. November in den Kurpark-Terrassen die BIG mit der Ehrengabe aus.

Seit 1978 verleiht der schon 1876 gegründete altehrwürdige Bürgerverein in unregelmäßigen Abständen seine Ehrengabe an Personen, Vereine oder Institutionen, „die der Burtscheider Gesellschaft Gutes getan haben“, wie das der BBV-Vorsitzende Frank Rehberg bei der Vorstellung des neuen Preisträgers im „Café Esser“ sagte. 15 Mal wurde die Auszeichnung bislang verliehen.

65 Mitglieder

„Gutes für Burtscheid zu tun“, darin sieht die BIG in der Tat ihre Aufgabe. 1985 schloss sich eine Handvoll Geschäftsleute dazu zusammen. „Burtscheid erlebbar machen“ hieß und heißt das Motto. Heute zählt die BIG unter Vorsitz von Marienhospital-Chef Rolf-Leonhard Haugrund 65 Mitglieder. In vielen Geschäften prangt das Logo mit dem Abteitor und dem „Burtscheider Dom“ St. Johann.

Zahlreiche Besucher von nah und fern strömten „in den kleinen Kurort“, pries Frank Rehberg die BIG-Aktivitäten, von denen er als Publikumsmagneten eigens her-



Bekanntgabe im Schatten des Abteitors: Mit seiner Ehrengabe zeichnet der Burtscheider Bürgerverein die Burtscheider Interessen-Gemeinschaft aus. Das Fest steigt am 15. November. Foto: Martin Ratajczak

ausstellte die Bänkel- und Weinlage, den Frühlingmarkt, das Lichterfest und Nikolausfest, die stimmungsvolle Weihnachtsbeleuchtung, die Burtscheider Aktinostage an einem Wochenende mit allen Vereinen und den über die Stadtgrenzen hinaus beliebten Kinderflohmarkt.

„Die Burtscheider Interessen-Gemeinschaft ist ein Vorbild. Sie hat sich seit Jahren um Burtscheid verdient gemacht“, rühmte Rehberg. Vorstand und Ehrenrat des BBV hätten deshalb „einstimmig“ entschieden, die Ehrengabe 2015

an sie zu verleihen. Die Ehrengabe, ein Bronze-Relief, zeigt das Abteitor und das Vereinswappen des Bürgervereins.

Für den erkrankten BIG-Vorsitzenden Rolf-Leonhard Haugrund bedankte sich sein Stellvertreter Norbert Lentzen. Warum Burtscheid als gesellige Gemeinschaft so ist wie es ist, war den lustigen Ehrenmitglieder Wilfried Sprünken aus der Gründerzeit der BIG erzählte. Als die BIG etwa zum ersten von ihr organisierten Weinfest „mit 30 Kilo Saumagen“ anrückte,

„ein guter Einstieg“, freut sich Sprünken noch heute. Lange schon hat sich das Weinfest als feste Größe und Markenzeichen im städtischen Festkalender etabliert.

Verleihung am 15. November

Dem kranken BIG-Chef Rolf-Leonhard Haugrund müssen die Ohrengelungen haben, so viel Lob und Applaus gab es für ihn. Haugrund, sagte Sprünken, habe die BIG „mit einem neuen Team stark nach oben geführt“. Eine eigene Home-

page sorgt für einen starken Internet-Auftritt, die Zeitschrift „Burtscheid aktuell“ ist ein Renner.

„Mit der BIG hat der Bürgerverein einen Volltreffer gelandet“, zeigte sich denn auch BBV-Ehrenvorsitzender Hermann Schorn glücklich über die Entscheidung. Die Verleihung der Ehrengabe am 15. November sei „für Burtscheid ein Fest“.

Dem Fest wird die Aachener Sängerin, Schauspielerin und Muscialdarstellerin Nicole Malangré die besondere musikalische Würze geben.

Letzte Sommernacht im Kennedypark

Musikbunker-Open-Air im Zeichen des Reggae

VON WOLFGANG SCHUMACHER

Aachen. Weil es so schön war, meint Lars Templin vom Verein Musikbunker Aachen e.V., „machen wir das in diesem Jahr wieder“. Gemeint ist das Sommer-Open-Air im Kennedypark. Letztes Jahr war man sehr zufrieden mit rund 1200 Besuchern, die bei freiem Eintritt und guter Musik bei billigen Preisen einen schönen Sommerausklang feierten.

So soll es in diesem Jahr am 12. September, einem Samstag, wieder sein, Titel: „Last Day of Summer“. Dann werden ab 16 Uhr auf der Bühne im hinteren Bereich des Parks die DJs von Small Axe auflegen, Reggae und Dancehall sind die Spezialsounds der in Aachen seit Jahren beliebten Truppe des Small Axe Sounds.

Für Lars Templin, Yvonne Clausen, Marina Bünnagel und Martin Lühr, die gestern das Programm an Ort und Stelle vorstellten, ist ein spätsommerliches Chillen angesagt, das hoffentlich wie im letzten Jahr erneut nur im T-Shirt über die Bühne gehen könnte: „Ich musste damals meinen dicken Pullover ausziehen“, erinnert sich Marina und hofft auf anständige Tempera-

turen jetzt Mitte September.

Als Hauptact treten ab 21 Uhr „Stunnah“ und „DJ Void“ auf. Als eine der „wichtigsten Figuren der deutschen Drum & Bass-Szene“ bezeichnen die Organisatoren die Rap-Gesänge des Wahlbreimers Stunnah, der sich mit „Doubletime Bars“ in die Herzen der englischen Raver sang. Jetzt erlebe er mit neuem „deutschen Material“ seinen zweiten Frühling, seine neue EP „Muse“ macht Lust auf mehr und sorgt für Spannung vor dem Aachener Konzert im Kennedypark.

Zeitlich vorher um 19 Uhr sieht das Line Up „Denham Smith & Treasha Brown“ vor, ab 20 Uhr dreht „DJ Mix-R“ heftig an seinem Turntable. „Denham Smith liebt R&B“, also Rhythm and Blues, „hat aber den Reggae in der Stimme“, heißt es in der Ankündigung des Musikers mit dem Erfolgstitel „Jezzebell“. An seiner Seite ist Treasha Moore, die als Backgroundsängerin von „Gentleman“ inzwischen einen großen Namen hat und auf den wichtigen Bühnen der Welt singt.

Am späten Nachmittag und hoffentlich noch bei Sonnenschein werden die ihrerseits sonnigen



Musikbunker-Open-Air im Kennedypark: Wegen des großen Erfolges im Jahr zuvor sind die Organisatoren Lars Templin, Monika Bünnagel, Yvonne Clausen und Martin Lührs (v.l.) wieder am Start. Foto: Harald Krömer

Songs der Aachener Gute-Laune-Combo „TUF Band“ über den Rasen des Kennedyparks klingen. Mit Frontmann Meikel Freialdenhoven ist für guten Sound und gleichzeitig für gute Laune gesorgt.

Neben dem günstigen Getränkeangebot wird das nahe gelegene Restaurant „Mangal“ für Essen im Park sorgen. Im Musikbunker selber präsentiert man ab 23 Uhr dann „Massive Tunes“ und „Loco“ auf dem Drum & Bass-Floor, auf dem zweiten „Flur“ wird Techno zu hören sein.

„Last Day in Summer“: Die „TUF Band“ mit Meikel

Für den Reggae-Sound sorgt die seit Jahren auf hohem Niveau agierende Truppe „Small Axe Soundsystem“. Mit ihnen startet ab 16 Uhr das Musikbunker-Festival im Kennedypark.

Dann ab 17 Uhr sorgt Frontmann Meikel Freialdenhoven mit der TUF Band für gute Laune bei guter Musik, Komik ist garantiert.

Ab 19 Uhr kommen Denham Smith und Sängerin Treasha auf die Bühne, Treasha reist üblicherweise mit „Gentleman“ durch die Welt.

Ab 21 Uhr legt dann „Stunnah“ los. Der Wahlbremer und Rapper hat inzwischen seine deutschsprachige Seite entdeckt und ist nach seinen Erfolgen in England wieder ganz auf den Kontinent konzentriert. (wos)